

nur eine geringe Veränderung geschehen, indem jene 77 und diese 695 betrug; dagegen hatte sich in diesen 50 Jahren die Zubereitung, welche damals 891,509 R Rauch-, 771,265 R Kau-, 1,286,221 R Schnupftabak und 7,180 R Cigarren oder zusammen 2,956,175 R betrug, mehr denn verdoppelt. In diesem Jahre (1830) nahm die Cigarrenfabrikation in Schweden ihren Anfang.

I. J. 1871 wurde die Tabaksfabrikation in 99 Fabriken, bei denen 3,000 Arbeiter beschäftigt waren, betrieben, und es hatte sich in den 41 Jahren seit 1830 die Zubereitung höchst bedeutend vermehrt, sodass dieselbe betrug: 970,136 R Rauch-, 1,674,717 R Kau-, 6,178,921 R Schnupftabak und 639,515 R Cigarren, zusammen

9,463,289 R (4,022,500 Kilogr.), mit einem Werthe von 7,056,476 R:dr.

In Ansehung des Umfanges der Fabriken betrug der Werth der Zubereitung bei

2	Fabriken	über	500,000	R:dr
4	»	»	300,000	»
16	»	»	100,000	»
26	»	»	20,000	»
51	»	unter	20,000	»

Die Einfuhr des Tabaks betrug in demselben Jahre 7,357,232 R (3,127,300 Kilogr.) meistens in der Form von Blättern und Stengeln, zum Theil aber auch von Cigarren oder in einer anderen bearbeiteten Form, in welcher letzteren auch etwas exportirt wurde. Ueber den Tabakbau in Schweden vgl. S. 43 u. 64.

Gruppe V.

Textil- und Bekleidungs-Industrie.

Wollen-Industrie. Zu den Bedarf dieser Industrie wird nicht die erforderliche Quantität *Wolle* im Lande producirt, sodass der grösste Theil dieses Rohstoffs aus andern Ländern eingeführt werden muss; dieser Import beträgt jährlich 3—4 Mill. R ($1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ Mill. Kilogr.). Die Wollenarten, welche am meisten verwendet werden, sind von Deutschland, Cap, Buenos Ayres, Australien u. a. Gegenden und werden gewöhnlich auf den europäischen Wollmärkten und Wollauktionen eingekauft; doch ist in der letzten Zeit auch ein Theil direkt von transatlantischen Häfen eingeführt worden.

Die Fabrikation von gekämmter Wolle hat ihren Hauptsitz in Norrköping, wo reiche Wasserfälle eine gute Triebkraft für diese Industrie hergeben. I. J. 1871 waren dort 58 *Tuchfabriken* in Thätigkeit, und es wurden daselbst im Ganzen 2,868,577 Fuss wollene Gewebe zu einem Werthe von 6,953,328 R:dr fabricirt. Ausser den in Norrköping belegenen Wollenfabriken sind auch verschiedene von grösserer Bedeutung in den Städten Stockholm, Halmstad, Malmö und Landskrona angelegt, so dass man in dem erwähnten Jahre im ganzen Reiche 73 *Tuchfabriken* zählte, belegen in 7 Städten, 1 Flecken und an 7 besonderen Stellen auf dem Lande, in denen von 4,750

Arbeitern zubereitet wurde: 667 Fuss feines, 39,246 Fuss mittelfeines und 1,675,562 Fuss grobes Tuch und 3,494,147 Fuss nebst 10,444 Stücken von verschiedenen Geweben zu einem Gesamtwerthe von 11,201,700 R:dr Rmt.

Zu den Tuchfabriken sind nicht gerechnet 6 *Fabriken für wollene und gemischte Gewebe*, zu denen man auch die sog. Stofffabriken oder die Fabriken für Zubereitung von Flanell und Flaggentuch rechnet. Der Fabrikationswerth bei diesen Fabriken 1871 war 499,700 R:dr.

Ausserdem giebt es eine bedeutende Menge (1871: 34 St.) kleinere *mechanische Spinnereien gekämmter Wolle* über das ganze Land verbreitet, woselbst ein grösserer Theil der im Lande producirt Wolle zu Garn versponnen wird, hauptsächlich für Rechnung der Landleute, welches hernach, gleich dem auf eignen Spinnröcken mit der Hand gesponnen wollenen Garne, von dem Hausfleiss verarbeitet wird zu sog. Wadmal, das von der Landbevölkerung zu Kleidungsstücken verwendet wird.

Die in Schweden zubereiteten wollenen Gewebe werden hauptsächlich im Lande selbst abgesetzt, und nur ein unbedeutender Theil wird nach Norwegen und Dänemark ausgeführt. Die Einfuhr solcher Gewebe ist dagegen bedeutend und betrug i.